

# Erste Gesprächs-Synode der Evangelischen Landeskirche Thurgau 21. August 2017, Kartause Ittingen

Ergebnis-Fotoprotokoll

Moderation: Paul Baumann-Aerne



# 1a Schiffbau

## Schiffbau

Die Fragen nach den Strukturen

1a

- Ziel: Robust aufgestellte KG, die ihre Aufgaben selbst erfüllen können.
- Gemeinde-Autonomie: Ja gegenüber LK
- Zusammenarbeit Gemeinde-übergreifend prüfen, z.B. auf Oberstufen - Schulkreis
- Teilprofessionalisierung  
Strategisch → Miliz  
operativ → Profi / Angestellte
- Bemessung der Pfarrstellen: Kriterien festlegen

Bestimmung der Kriterien einer "robusten" Kirchengemeinde.

Die Synode setzt eine Kommission ein, die Kriterien einer "robusten" Kirchengemeinde festlegt und rechtliche Grundlagen vorschlägt.

→ Kriterien → Aufgabenbenennung → Finanzengrund

Der Kirchenrat initiiert und moderiert Gespräche über die Zusammenarbeit von Kirchengemeinden z. B. auf Ebene Oberstufenstruktur

Lösungsvorschläge prüfen, wie das Milizsystem etabliert werden kann bei Einführung einer Teilprofessionalisierung

## Schiffbau

Die Fragen nach den Strukturen

1a

- Verhältnis Landeskirche - Kirchengemeinde
- → Große Gemeindeautonomie
- Viele kleine Kirchengemeinden
- Finanzen im Griff / Zukunft?
- Milizsystem / Miliz Kivo stößt an Grenzen
- Mitgliedschaft ortsgebunden

## 2a Flagge zeigen

### Flagge zeigen

Glaubwürdig Stellung nehmen

2a

Agieren, statt reagieren

Neue Impulse aus  
regelmäßigem Ge-  
sprächs-Synoden

Stellung beziehen,  
aber nur auf christl.  
religiösem Hintergrund

Moderne Medien einsetzen

Die 10 Gebote leben und  
achten - so braucht es keine  
Rechtshüter

Präsenz in den Printmedien

Präsenz in modernen Medien

### Flagge zeigen

Glaubwürdig Stellung nehmen

2a

Zeigen, dass es "uns" noch gibt  
- kont. Kirchentag  
- Veranstaltungen mit  
Allianz / Freikirchen / Ökumenie

Landeskirche ist mutter + stamm  
zu gesellschaftlichen Themen  
↳ mehr Medienpräsenz

Hemmung Flagge zu zeigen weil  
Quantität = Qualität (?)

keine abschließend klare Werte  
oder Profil

Wir sind eine "Komm-het-Kirche"

## 2b Flagge zeigen

### Flagge zeigen

Glaubwürdig Stellung nehmen

2b

#### PRÄSENZ ZEIGEN:

- moderne Medien (Twitter<sup>so</sup>)
- Dorfzeitung / Gratisanzeigen
- Schulen
- TV / Radio

#### DIALOG / PROJEKT WELTETHOS

↳ mit andern Religionsführern Lösungen erarbeiten

#### 'OPINION-LEADERSHIP' zu christl. Themen

↳ Stellung beziehen bei Abstimmung & Argumente liefern

↳ Feiertage / Landeshymne / Gipfelkreuze / Krippenspiele

△ Demokratie ↔ Biblische Offenbarung  
nicht alles lässt sich mit Majoritäten beschließen

MONATLICH / REGELMÄSSIG "VORGEFERTIGTE" BERICHTE FÜR LOKALE MEDIEN von Seiten Ki' Rat

\*BERICHTE zu KIRCHL. FEIERTAGEN ALS "GEGENGESCHÄFT" FÜR KIRCHL. ANZEIGEN 52x1 Seite (vgl. Thurgauer Baur)

\*"ABSTIMMUNGSBÜCHLEIN" = ENTSCHEIDUNGSGRUNDLAGEN PRO & CONTRA AUS CHRISTLICHER SICHT VON SEITEN KIRCHENRAT (& KIRCHENRÖTE) [KOMMISSION]

### Flagge zeigen

Glaubwürdig Stellung nehmen

2b

#### DACH FÜR VIELFALT

↳ Wozu?

BELIEBIGKEIT

- KATALOG VON THEMEN, ZUDENEN KIRCHE KLAR STELLUNG BEZIEHEN
- KANN / SOLL: V.A. SOZIALE THEMEN

WÄCHTERAMT: "Kritische Distanz in Verbundenheit"

"ABSTIMMUNGSTHESEN" mit PRO & CONTRA  
"Die richtigen Fragen stellen..."

IST: ... ZU VIEL ZURÜCKHALTUNG, WENIG TUT & BEGEISTERUNG  
△ Angst vor Austritten....

## 3a Kompass und Karte

### Kompass und Karte

Klärung der verschiedenen Bibelverständnisse

3a

#### Verstehen lernen

- Bildung
- Dialog (über Bibel) auf allen Ebenen der LK<sup>x</sup>
- interreligiöse Gespräche (auch für Synodale)
- Vielfalt bestaunen
  - x Kindergärten, Schule
  - Synode, Erwachsenenbildung
  - Kirchengemeinden
- Worldcafe für Synode regulär/spontan

Verstehen "lernen"  
→ durch interreligiösen Dialog  
→ durch evang. Bildungskurse

Regionale Zwischengröße schaffen  
→ für Bildungszusammenarbeit  
→ region. Worldcafe (Synodal + 1)

2 <sup>SYNODEN-</sup>Worldcafes pro Legislatur zu ausstehenden Landeskirchen Themen (Bibelverständnis & Dialog einüben)

### Kompass und Karte

Klärung der verschiedenen Bibelverständnisse

3a

verschiedene Positionen in LK sind da

→ Welche Kultur pflegen wir? Konfliktscheu?  
→ zu hör Kultur? Schweißen?

Kriterien für bibl. Texte

- bewahren sich durch Erfahrung

Doppelgebot der Liebe als Richtschnur

Bibelpotential liegt brach

• "sola scriptura" kommt z.T. in LK zu kurz

## 4a Andere Schiffe

### Andere Schiffe

Eine Vielfalt von Glaubensgemeinschaften

4a

Friedliches und selbstbewusstes Miteinander der Religionen und Konfessionen, auch der Migrations-Kirchen.

Im Wesentlichen Einheit!

Im Nebensächlichen Freiheit!

Über allem die Liebe!

Es ist nicht am Menschen zu entscheiden, welcher Glaube richtig oder falsch ist.

Liebevoller, achtsamer Offenheit  
Wertschätzung gegenüber allen Menschen

Richtlinien des Kirchenrates im Umgang mit nichtchristlichen Glaubensgemeinschaften.

Selbstverantwortung, Gemeinschaft pflegen, gestützt auf die Worte Jesu

### Andere Schiffe

Eine Vielfalt von Glaubensgemeinschaften

4a

Wertschätzung

Gemeinsames ist möglich

Konkurrenz ?  
(Spiegel)  
- macht auch Angst

Toleranz

Gegenseitiges <sup>Wahrnehmen</sup> Erkennen  
stärkt

Das Leben teilen.

## 4b Andere Schiffe

### Andere Schiffe

Eine Vielfalt von Glaubensgemeinschaften

4b

- gelebte gegenseitige Toleranz, Wertschätzung und Achtung
- Offenheit und Begegnungen schaffen
- Den eigenen Glauben nicht verleugnen!  
(Wir haben gute Botschaft!)

Der KR gibt Hilfestellung in Abgrenzungsfragen (Selten) (ab 2018)

Wir alle sollen anderen Religionen gegenüber Werteloyalität zeigen, aber auch klar zu unserem Glauben stehen!  
Wir haben gute Botschaft!!!

Information im Kibo-November zur Woche der Religionen (IRAS-COTIS) sofort

### Andere Schiffe

Eine Vielfalt von Glaubensgemeinschaften

4b

- Vermittlung von Grundwissen über Religionen / spez. christl. Werte und gleiche Werte
- Zuhören und informieren
- Dialog
- Klärung des eigenen Profils

## 5a Anker lichten

### Anker lichten

5a

Tradition und Innovation

⇒ Alter Wein in neue Schläuche  
- zeitgemässe Formen für  
traditionelle Inhalte

⇒ Ängste in Lust verwandeln

⇒ Traditionen ernst nehmen  
ABER trotzdem offen bleiben  
für Neues

⇒ offen für Alle, aber  
nicht für Alles

Angstfrei aber überlegt neue  
Medien nutzen (+Bilder, +Musik)

Partei ergreifen für Schwächere

### Anker lichten

5a

Tradition und Innovation

• In GD ist Stammpublikum  
(= älter)

• Besucher sind wählerisch  
und wollen mitbestimmen

• Es fehlt Gemeinschaft  
(persönl. Kontakte) speziell nach  
GD

• Orgelmusik/Klassisch ist für  
Minderheit

• Die kirchl. Sprache wird  
zum Teil nicht mehr verstanden

MMMM Menschen muss  
man mögen



## 5b Anker lichten

### Anker lichten

5b

Tradition und Innovation

Keine Inhaltsveränderung (Bibl. Botschaft) nur Ausserlichkeiten anpassen.

klar definierte Aufgaben (z.B. RM2) regional lösen. + freie Kapazitäten

Synodale sollen Brückenbauer sein um Ängste abzubauen. (Kiro) Vorurteile (Kirchg. vers.)

### Anker lichten

5b

Tradition und Innovation

• Tragfähige • Tradition entsteht nur aus Innovation.

Aktuelle ~~Strukturen~~ • • • •  
Strukturen verhindern manchmal die Innovation

(Regional Themen angehen...  
(Innovationsgruppen...))

Kontakte, Beziehungen, Emotionen auf allen Ebenen schaffen. (Mensch zu Mensch am Tisch, in Kirche, Campi...)

# 6a Schatzsuche

## Schatzsuche

Umgang mit Träumen, Visionen ...

6a

### Gottesdiensts-

- Musik vielfältig
- neue Formen
- andere Zeiten (werktag)
- andere Arten (mit Pause, Zingis)

### Kirche

- Begegnungsort (werktag)
- Gesellschaftsrelevant - Aktuell
- Raum vielfältig nutzen → KITA usw.

### Schwerpunkt Kirchengemeinden

- Jugendarbeit nach Konfirmation
- Senioren
- Männerarbeit
- Meinungsaustausch
- Camping GO usw usw

1x pro Jahr "anderer Gottesdienst" an kantonal  
an festgelegtem Sonn-/tag. Input Fachstelle Gottesdienst

Alle 2 Jahre kantonale Tagung / Ideen börse  
zu einem visionären Thema  
Einladung: Fachstellen / KR

\* Synodale Arbeitsgruppe bilden  
zu visionären Themen zur Erneuerung der  
Kirche, daraus jährlich 1h Synodearbeit.

## Schatzsuche

Umgang mit Träumen, Visionen ...

6a

SEHNSUCHT

GEMEINSCHAFT

MUT FÜR NEUE WEGE

VISIONEN AUFBAUEN

DURCHHALTEVERMÖGEN

ANDERE MENSCHEN ENGAGIEREN

## 7a Leuchttürme

### Leuchttürme

Die Kirche in der Gesellschaft

7a

- Glockengeläut bleibt erhalten
- Alle Kirchen im Kanton auch Werktags offen lassen
- denkmalpflegerische Ansprüche stehen Umsetzung im Weg
- Kulturelle Anlässe fördern  
- welche? Abgrenzung?
- KGH wichtig → Gemeinschaftsbau zur Förderung des Zusammenhalts

Der KR erlässt Rahmenbedingungen für Glockengeläut u. Stundenschlag und bietet den Kirchgemeinden juristische Unterstützung.

Die Autonomie der KVO zur Betreuung + Nutzung der kirchl. Gebäude erhalten

Fachkommission der LK, die die Interessen der KG gegenüber der Denkmalpflege vertritt

### Leuchttürme

Die Kirche in der Gesellschaft

7a

- Gebäude beleben
- wichtige Begegnungsorte
- Pfarrhäuser werden ungenutzt oder verkauft/vermietet
- Personen hängen an kircheneigenen Gebäuden
- Gebäude binden viele Ressourcen  
Finanziell / Personal

## 7b Leuchttürme

### Leuchttürme

Die Kirche in der Gesellschaft

7b

Visionen ↔ politische  
Realität

An den Visionen  
dranbleiben

z.B. Landeskirche  
übernimmt die  
Gebäude

z.B. weniger  
Kirchengemeinden

- sanfter  
Vorgehen
- permanent  
dranbleiben

Menschen und Gebäude

Potenzialanalyse zur spezifischen  
Nutzung unterschiedlicher Kirchen  
(kantonale Arbeitsgruppe einsetzen)

2018 Fachperson zum Thema Kirchen-  
umnutzung in Synode einladen

Dekanate planen 2018 regionale  
zielgruppenorientierte Angebote

### Leuchttürme

Die Kirche in der Gesellschaft

7b

offene Kirche:

- viele Nutzungsmöglich-  
keiten
- Zugänglichkeit  
(bautlich / einladend)
- offene Haltung
- Schwellenangst

# 8a Mannschaft, Besetzung

## Mannschaft, Besetzung 8a

Partizipation, Teilnahme, Anteilnahme

→ Eltern werden von Taufe an beauftragt und in der (religiösen) Erziehung ihrer Kinder beauftragt

- \* Samen legen <sup>↳ + Teenies</sup>
- \* verschiedene Angebote wie:
  - Elternbriefe
  - Multiplikatorangebote
  - Niederschwellige Angebote wie Puz-Ki-Gruppe, Orablatgruppe, dinge...

→ ebenso breiter Angebot für Jugendliche (nicht nur Konf.)

- \* Jugendliche einbinden
- \* alternative / zusätzliche Angebote
  - Musik, Lager, Treffen, Sport
- ⇒ überregionale Zusammenarbeit

Wertschätzung der FW-Arbeit: Kant. Kirche organisiert alle 5 Jahre Anlass zum Austausch und Sichtbarmachen der FW-Arbeit → Neue Impulse (8a)

Marktplatz / Ideenbörse: Alle 4 Jahre Erfahrungsaustausch über Angebote (alle Lebensphasen) und Kooperationsmöglichkeiten. (8a)

## Mannschaft, Besetzung 8a

Partizipation, Teilnahme, Anteilnahme

→ Angebot ist nie für alle richtig

- + spezielle Gottesdienste
- + volknacke Kirche

- Beziehung zwischen den Mitgliedern stärken aufeinander achten

- Emotionen zulassen / erlauben

- Kontaktpflege zu anderen Institutionen + Kooperation

Kinder für Evangelium begeistern

- Feiern gestalten "lernen"

- Anforderungen an Behördenmitglieder? → hoch?!

- + Informationen / Materialien für Neuzugänge
- auf Anwesenheit zu sehen

Bedürfnisse / Bedarf bei Basis abholen mittels bspw. Fokusgruppen, Umfrage, Projektbezogene Arbeiten alle 8 Jahre. (8a)

## 9a Seemannsgarn

### Seemannsgarn

Unsere Kommunikation und Sprache

9a

- Gespräche über den Blaubein fördern
- Kolumne der LK 1x/Woche
- Lebensnahe Verkündigung als Daueraufgabe

Bibliolog im Netz

Social Media Präsenz

Kommunikation ist individuell und verständlich (Adressatengerecht und zielgruppenorientiert)

### Seemannsgarn

Unsere Kommunikation und Sprache

9a

- dauerhaftes aktualisieren der Sprache (update)
- Ergänzung durch Bilder, Geschichten, Lieder (neu Medien)
- zu wortlastig und lehrhaft, Fachsprache

# 9b Seemannsgarn

## Seemannsgarn

Unsere Kommunikation und Sprache

9b

Kirche nutzt mehr Formen der Kommunikation:

- visuell, Szenen
- emotionale Elemente in der Kommunikation
- Rituale (nutzen, entwickeln)

Als Personen bekommen entsprechende Aus- und Weiterbildung

- interaktive Formen
- breite Vielfalt von Zugängen (auch sehr kurzfristig)
- Hemmschwellen abbauen für mehr Kommunikation
- persönliche Kontakte ermöglichen

## Seemannsgarn

Unsere Kommunikation und Sprache

9b

- Musik & Lieder: gemeinsame Basis?
- Botschaft: Übereinstimmung im Inhalt?
  - klar & verständlich für die Adressaten?
  - Problematik: Vielfalt in der Kirche
- Nutzung neuer Medien: Facebook & Co.
  - neue Formen: Podcasts?
  - Livestream aus Gottesdienst
- Wandel der Sprache - sich anbieten, wo nicht.

Gestaltung Webseite evang-tg.ch

- Verantwortung übernehmen ist schwieriger geworden: Freiwillige etc.
- Wir müssen "normal" reden, so dass man uns versteht, aber nicht zu "kindlich"

Kontaktmöglichkeiten elektronisch  
f. pers. Anliegen, z.B. Social Media  
Administration: Formulare f. Kasualien Kantonalität  
zuständig: Kantonalen Kirche Juni 2020 gleich

• Online-Info der Kantonalen Kirche  
z.B. Gottesdienste wann wo  
Predigten als Podcasts/Videos  
Lieder-Lösungen  
Zuständig: Kantonalen Kirche Termin: 2020 (Youtube)

\* Coaching für Gottesdienstverantwortliche  
(Emotionalität, Visualität, stufengerecht)  
"Wie sage ich es meinem Kind?"  
Organisiert von  
des Kantonalen Kirche  
ab 2013

# 10a Wertvolle Fracht

## Wertvolle Fracht

10a

Unsere christlichen Werte

- **Christliche Wertedimension und -ausrichtung:**
  - Rückbindung an Gott
  - Bezug auf Jesus Christus.
- Moderne Kommunikationsmittel zur Wertevermittlung, nutzen (aktiv)
- Wertevermittlung an Junge für ihre Themen, z. B. Sexualität / Ehe / ...  
Am besten auch durch Junge / Familie + LG.
- In Zukunft gefährdete Werte schützen, stärken, z. B. Verbindlichkeit, Ehrlichkeit, Vertrauen in Gott, in Mitmenschen, Begrenztheit + Endlichkeit.
- Das Rad nicht neu erfinden: Christl. Trad. gibt uns Wertegrundlagen.  
→ Diese umsetzen.

Kirche, fehlt wichtige gesellschaftl. Themen, die ich selber nahe sind, und bringt sie aktiv zum Biskors.

Kirche bringt theologisches und biblische Dimensionen in die Wertediskussion ein.

Die Synode macht alle 2 Jahre eine Gesprächsrunde zu einem gesellschaftl. wichtigen Thema, welches breit abgestützt gewählt wird.

## Wertvolle Fracht

10a

Unsere christlichen Werte

- Werte brauchen den Mut, dazu zu stehen.
- Werte brauchen eine Wertegemeinschaft.
- Werte müssen authentisch gelebt sein.
- Werte brauchen Wertegabe: Eltern, Schule, Kirche
- Mut zum Fehler. Werte leben braucht eine gute Fehlerkultur: Wert Vergebung + Perfektionismus.
- ~~Sichere~~ Werte sind im Wandel, das bringt auch Spannungen + Konflikte.
- Unaufgebare Werte für die Kirche:
  - 3-faches Liebesgebot
  - 10 Gebote
  - Wahrheitsgebot.Christl. Werte haben Gottesbezug.
- Werte sind kostbar, verdichtete Erfahrung
- Landeskirche hat eine grosse Wertevielfalt



## Anhang:

- die Tischthemen
- die Fragen der einzelnen Schifffahrten
- Legende für die Pinnwandbilder

# Schiffbau

## Die Fragen nach den **Strukturen**

- beispielsweise das Verhältnis zwischen Kirchgemeinden und Kantonalkirche,
- Zusammenschlüsse oder regionale Zusammenarbeit,
- Professionalisierung der Kirchenleitungen,
- Finanzen,
- ...

Gesprächssynode Thurgau vom 21. August 2017

1

# Flagge zeigen

## Glaubwürdig **Stellung nehmen**

- beispielsweise zu gesellschaftlichen Fragen
- oder zu politischen Themen

[+Symbol Kreuz = Treue]

Gesprächssynode Thurgau vom 21. August 2017

2

# Kompass und Karte

Klärung der verschiedenen

## **Bibelverständnisse**

- Was ist unverzichtbar? Wo gibt es Spielraum?
- Wie gehen wir um mit den Spannungen zwischen verschiedenen theologischen Richtungen?

Gesprächssynode Thurgau vom 21. August 2017

3

# Andere Schiffe

Eine immer grössere Vielfalt von

## **Glaubensgemeinschaften,**

löst Fragen aus und verunsichert.

- Sehen wir andere christliche Gemeinschaften als Konkurrenz oder als Ergänzung?
- Und Glaubensgemeinschaften, die zu anderen Religionen gehören, begegnen uns vor der Haustüre – wie gehen wir miteinander um?

Gesprächssynode Thurgau vom 21. August 2017

4

# Anker lichten

## Tradition und Innovation:

„Wer will, dass die Kirche so bleibt wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.“

Wie gelingt es uns,

- am Puls der Zeit zu sein?
- die Sprache der Menschen zu sprechen?
- die Tradition des Christentums neu zu beleben und auf die Bedürfnisse der heutigen Zeit einzugehen?

5

Gesprächssynode Thurgau vom 21. August 2017

# Schatzsuche

**Träumen** erlaubt / erwünscht?! Wie gehen wir mit

**Visionen** um:

- in unseren Gemeinden?
- in der evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau und in der Kirche der ganzen Welt?
- wenn Geld und Personen keine Rolle spielen würden?

6

Gesprächssynode Thurgau vom 21. August 2017

# Leuchttürme

Die **Kirche in der Gesellschaft** oder die Frage von **Mauern oder Menschen**.

- Wie wichtig sind Kirchgemeinde- und Pfarrhäuser?
- Dürfen wir das Pfarrhaus umnutzen?
- Wie wird die Kirche vom Gebäude zum Gemeinschaftsort?
- Warum, wozu braucht es Gemeinschaft?

7

Gesprächssynode Thurgau vom 21. August 2017

# Mannschaft, Besatzung

**Partizipation, Teilnahme, Anteilnahme:**

- Wie erreichen wir mehr Menschen?
- Wie beteiligen wir mehr junge Menschen?
- Wie können wir Mitarbeiter/-innen generieren / motivieren?
- Wie fördern wir Zugehörigkeit und Gemeinschaft?

8

Gesprächssynode Thurgau vom 21. August 2017

# Seemannsgarn

## Unsere **Kommunikation und Sprache:**

- Wie können wir Biblische Texte „zum Leuchten“ bringen?
- Welche modernen Medien können wir einsetzen?
- Was ist neu möglich mit Musik und Liedern?
- Wie können wir verständlich kommunizieren?

9

# Wertvolle Fracht

## Unsere **christlichen Werte:**

- Was verstehen wir darunter? Was gehört dazu?
- Wo prägen sie die Kirche?
- Wie zeigen sie sich in unserem Alltag?
- Wo braucht es sie stärker / schwächer als heute?

10

Fragen für die erste Schifffahrt:

## Wo stehen wir heute? Wo und wie schwimmt unser Schiff?

- Was tun / leben wir in diesem Thema gut?
- Was tun / leben wir nur kritisch / ungenügend?

Fragen für die zweite Schifffahrt:

## Welche Zukunft wollen wir? Wohin soll unser Schiff fahren?

- Welche Chancen und Gefahren sehen wir für dieses Thema in der Zukunft?
- Welche Vision habe ich für dieses Thema / für die Kirche in diesem Thema in der Zukunft?
- Wie sollte das Thema / die Kirche in diesem Thema in zehn Jahren bearbeitet / gelebt werden?
- Was könnte positiv entstehen?

Fragen für die dritte und letzte Schifffahrt:

## Was tun wir, um dahin zu kommen? Die Segel neu ausrichten.

- Welche Schritte und Ziele sind sinnvoll und nötig?
- Was sind konkrete nächste Schritte?
- Von wem?

# Legende

## 1a Schiffbau

### Schiffbau

Die Fragen nach den Strukturen

1a

- Ziel: Robust aufgestellte KG, die ihre Aufgaben selbst erfüllen können.
- Gemeinde-Autonomie: Ja gegenüber LK
- Zusammenarbeit Gemeinde-übergreifend prüfen, z.B. auf Oberstufen - Schulkreis
- Teilprofessionalisierung  
Strategisch → Miliz  
operativ → Prof./Angehörige
- Bemessung der Pfarrstellen: ~~Personen~~ ~~bedürfnis~~

Bestimmung der Kriterien einer "robusten" Kirchgemeinde.

Die Synode setzt eine Kommission ein, die Kriterien einer "robusten" Kirchgemeinde festlegt und rechtliche Grundlagen vorschlägt.  
→ Kriterien → Aufgabenbenennung → Umsetzung

Der Kirchenrat initiiert und moderiert Gespräche über die Zusammenarbeit von Kirchgemeinden z. B. auf Ebene Oberstufenstrukturs

Lösungsvorschlag, wie das Milizsystem entlastet werden kann bei Einführung einer Teilprofessionalisierung

### Schiffbau

Die Fragen nach den Strukturen

1a

- Verhältnis Landeskirche - Kirchgemeinden
- → Große Gemeindeautonomie
- Viele kleine Kirchgemeinden
- Finanzen im Griff / Zukunft?
- Milizsystem / Miliz KiVo stößt an Grenzen
- Mitgliedschaft ortsgebunden

Ergebnisse 3. Schifffahrt

Ergebnisse 2. Schifffahrt

Ergebnisse 1. Schifffahrt